

Noch einmal nach Hamburg fahren...

„Wie, was hat eine Hamburgfahrt mit G20 zu tun?“

Am 3. Dezember 2020 fängt im Rondenbarg-Komplex vor einem Hamburger Gericht der Pilotprozess gegen die fünf jüngsten Angeklagten an, die aus unterschiedlichen Regionen der BRD kommen. Das bedeutet, dass sie in Zukunft einmal pro Woche von ihren Wohnorten nach Hamburg zu ihren Verhandlungsterminen fahren müssen – und das über viele Monate hinweg. Es nicht abwegig, dass weitere Prozesse aus dem Komplex parallel dazu starten, so dass Fahrtkosten für Dutzende angeklagte Aktivist*innen aus der ganzen Republik anfallen werden.

Getroffen sind einzelne – gemeint sind wir alle.

Lasst uns die Folgen der staatlichen Repressionsangriffe auf möglichst viele Schultern verteilen.

Solidarität ist unsere Waffe!

Spendet für die G20-Angeklagten!



Spendenkonto:

Rote Hilfe e.V.

IBAN: DE25 2605 0001 0056 0362 39

Stichwort: G20



rondenbarg-prozess.rote-hilfe.de ★ rote-hilfe.de